

über Kopf und Haare wurde es geschlagen, und die Füße wurden in eine Decke gewickelt; dann richtete auch er sich zur Nachtruhe ein. Einmal noch hatte Man aus dem Schlaf heraus in dem stille gewordenen Raume gemurmelt:

„Ich komme, Mamma, ins Haus, — es ist kühl da draußen!“ Sie mochte wohl von der fernen Heimat geträumt haben! Peter aber sah hinauf nach dem glitzernden Sternenhimmel. Er gedachte der andern Sterne in einem andern Erdteil, die über einem Elternpaar dort schimmerten, das sein Kind weit in der Welt draußen wußte. Sein eigenes, so wechselvolles Leben zog an ihm vorüber. Und je näher er dem Endziel der langen, gefährvollen Reise, der alten deutschen Heimat kam mit dem anvertrauten Pfande — der Pflanze, die nun in einem andern Erdreiche wurzeln sollte —, desto fester falteten sich seine Hände, und er sagte: „Bis hierher hat der Herr geholfen, er wird auch weiter helfen!“



## Zweites Kapitel.

„Wie ist sie wohl?“ „Guten Tag, Frau Ganne!“ Von Affen und Vögeln, die sprechen können, und warum Großmutter ängstlich an ihre Gardinen denkt. Vom Lernen im fernen Afrika und von einem Wiedersehen mit Onkel Nudi Brentano.

„Mütterchen, wird's denn dir und Vater auch gewiß nicht zu viel werden, wenn ihr jetzt, wo ihr doch nachgerade nimmer jung seid, wieder so was Junges, Lebhaftes ins Haus bekommt?“ hatte vor einigen Monaten die älteste Millersche Tochter, Mariechen, jetzt Schwester Marie